



PRESSEMITTEILUNG

Sperrvermerk 10.10.2018, 17 Uhr

Die Serafina-Preisträgerin 2018 ist Iris Anemone Paul mit *Polka für Igor* (Kunstanstifter 2018)



© Kunstanstifter Verlag

Die Illustratorin **Iris Anemone Paul** (Hamburg) gewinnt den Nachwuchspreis Illustration der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. mit ihrem Buch *Polka für Igor* (Mannheim: Kunstanstifter 2018). Der Preis wurde am 10. Oktober 2018 auf der Kids Stage der Frankfurter Buchmesse verliehen.

Der Preis, gestiftet von der Mediengruppe Pressedruck in Augsburg und der Porzellan Manufaktur Nymphenburg (Porzellanfigur Giraffe „Serafina“), ist mit 2.500,- € dotiert. Die Serafina wird in Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse und dem Börsenblatt jährlich auf der Frankfurter Buchmesse verliehen.



DEUTSCHE AKADEMIE
FÜR KINDER- UND
JUGENDLITERATUR E. V.
Schelfengasse 1
97332 Volkach
Postfach 11 42
97326 Volkach
Fon +49 9381 43 55
info@akademie-kjl.de
www.fb.com/akademie.kjl
www.akademie-kjl.de
Bürozeiten: Mo, Di & Mi
9:00 - 13:00 Uhr

PRÄSIDIUM

Dr. Claudia Maria Pecher,
Präsidentin
Prof. Dr. Gabriele von
Glasesnapp, Vizepräsidentin
Ulrich Störiko-Blume,
Vizepräsident i. V.

ERWEITERTES

PRÄSIDIUM

Prof. Dr. Dr. Kurt Franz,
Ehrenpräsident
Dorothea Bär, MdB
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Heino E-
wers
Othmar Hicking
Peter Kornell,
1. Bürgermeister Stadt Volkach
Dr. Jana Mikota
Dr. Christine Pretzl
Harald Strehle, Schatzmeister
& kaufm. Geschäftsführer

GESCHÄFTSSTELLE

Anna Hein-Schwesinger, M. A.,
Geschäftsstelle Volkach
Lena van den Wyenbergh,
Projektassistentin

GEFÖRDERT VOM

Bayerischen
Staatsministerium für Wissen-
schaft und Kunst Bundesminis-
terium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Bezirk Unterfranken
von der Stadt Volkach
Akademie Faber-Castell
Bayernwerk AG
Kurt und Felicitas Viermetz
Stiftung
Schwabenakademie Irsee
Kulturstiftung Irsee, dem Spar-
kassenverband Mainfranken-
Würzburg
der Mediengruppe
Pressedruck
& fördernden Mitgliedern

Jurybegründung:

Gleichsam als Folie hat die in einer verschlafenen Kleinstadt am Fuß der schwäbischen Alb geborene Illustratorin die Hintergründe wie geheimnisvolle Schnittmusterbögen arrangiert. Sie zeigt uns die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven, fernab das Haus von Olas Tante, ein geselliger Ort voller Geschichten, wo Schaf und Ziege Karten spielen, der Fuchs ein Gläschen mit der Tante hebt, die Mäuse auf dem Tisch tanzen und Igor schläft. Bei den Klängen seiner Lieblingsschallplatte wird der polnische Zirkushund wach und erinnert sich an seine Zeit als Zirkushund: »Eigentlich«, sagt er, »kamen die Leute nur, um mich zu sehen«. Bescheidenheit ist nicht die Stärke des charmant protzenden, alternden Tausendsasas, der mit jedem Polkatakakt des Akkordeons mehr wie im Rausch dem Sog seiner eigenen Fabulierlust erliegt.

Die setzt Iris Anemone Paul, die schon als zappeliges Mädchen ihre Schulstunden vorwiegend mit Zeichnen verbracht hat, in opulente Bilder eines unbeschwerten Zirkuslebens um, eine musikalisch und bildlich geprägte Klang- und Bühnenwelt, die die Jury an die Polowetzer Tänze aus Alexander Borodins Oper »Fürst Igor« denken ließ. Immer wieder sehen wir die sich drehende Schallplatte im Bild, die die Figuren in kreisrunden Bewegungen mit sich zieht, mit Holzschnittschraffuren, die vor Energie strotzen und Richtung geben. Die Szenen der dynamischen Außenwelt rücken Igors Aufschneidereien zurecht und kontrastieren mit der behaglichen Atmosphäre im Haus der Tante: Ola lauscht Igors Erzählungen, sie kuschelt und genießt.

Iris Anemone Paul, so wissen wir, hat in ihre WG einen großen schwarzen Hund geholt, worauf sie dann ausziehen musste, mit ihm nach Bremen weiterzog, um an der Hochschule für Künste zu studieren – vom Fotolabor zu Holzwerkstatt und Druckpresse, bis sie das Designerin-Diplom in der Tasche hatte. »Der Hund«, so ist ihrem Lebenslauf zu entnehmen, »tat beim Studieren meistens sehr unbeteiligt und konnte sich dann im selbstverwalteten Studentencafé am besten entfalten. Mittlerweile betagt, war er vom nächsten Umzug in die Großstadt Hamburg nicht gänzlich überzeugt, kam aber mit«. Wir sehen an diesem Zitat: